

Informationen zum Beratungsangebot

Unser Verständnis von Beratung:

Beratung ist für uns eine besondere Form des Gesprächs, denn Beratungsgespräche unterscheiden sich unserer Meinung nach deutlich von Alltagsgesprächen. Unsere BeraterInnen sind darin geschult, anderen Menschen zuzuhören und deren Sorgen und Ängste zu benennen, aber auch die persönlichen Stärken und Möglichkeiten herauszuarbeiten.

Unser Anspruch einer fachlichen Beratung ist es, im Gespräch gemeinsam mit dem Klienten, machbare Wege und Möglichkeiten zu erarbeiten.

Für wen sind wir da?

Unser Beratungsangebot wendet sich an alle interessierten und ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern. Wir sind spezialisiert auf alle Fragen zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs). Weitere Themen können der HIV-Test, Partnerschaft und Sexualität sein. Innerhalb des Beratungszentrums beraten wir Männer und Frauen, egal welchen Alters, kultureller Herkunft oder sexueller Orientierung. Für HIV-Infizierte Menschen stehen in der Beratung weiterführende Angebote zur Verfügung.

„HIV-positiv“ - was dann?

Die Beratung von Menschen mit HIV/AIDS ist meist ein längerfristiger Prozess. Dadurch kann ein sehr intensiver Kontakt entstehen, bei dem wir die Ratsuchenden mit den verschiedenen Themen, die sich im Laufe der Zeit ergeben können, begleiten. In diesem Prozess binden wir die Klienten aktiv in die Problemlösung mit ein, um Selbstständigkeit und eigene Erfolge zu bewahren.

Neben der Unterstützung bei psychosozialen Problemen kann auch finanzielle Hilfe angeboten werden, wenn es die Situation erfordert. D.h., wenn andere öffentliche Träger (z.B. ARGE), Leistungen nicht gewähren, prüfen wir den Bedarf im Gespräch mit dem Klienten. Daraufhin kann eine Antragstellung bei einer Stiftung erfolgen.

Was tun wir für Angehörige?

Familienangehörige und Partner stellen eine wichtige Unterstützung für Menschen mit HIV/AIDS dar, leider erhalten sie selbst aber nur wenig Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund geben wir Ihnen Zeit, Raum und Informationen, um eigene Möglichkeiten zu erarbeiten, Grenzen zu reflektieren und geeignete Lösungen im Umgang zu finden.

Sie haben erfahren, dass Sie HIV-positiv sind?

Die Mitteilung „sie sind HIV+“ ist für die meisten Menschen zunächst ein Schock. Das Wissen über die Infektion verändert das Leben schlagartig und es können diffuse Ängste vor sozialer Isolation und Stigmatisierung auftauchen. Auch die eigene Lebensplanung scheint plötzlich in Frage gestellt zu sein, da die Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod vorübergehend in den Vordergrund tritt.

Wir bieten in dieser belastenden Situation, neben verständnisvollen Gesprächen, unser spezielles Fachwissen, unsere Erfahrungen und konkrete Unterstützung an.

Selbsthilfegruppe – Menschen mit HIV helfen sich gegenseitig

POSITIVER KAFFEEKLATSCH - KLATSCH UND TRATSCH FÜR MENSCHEN MIT HIV UND DEREN FREUNDE

Termin: jeden Mittwoch 14 Uhr

Ort: Fliederlich-Zentrum, Breiten Gasse

Wer kommt zur Selbsthilfegruppe?

Momentan trifft sich bei uns eine Gruppe, die für Menschen mit HIV und deren Freunde offen steht. Die Gruppe hat ein offenes Konzept, deshalb sind neue TeilnehmerInnen immer herzlich willkommen.

Neben dem geselligen Treffpunkt zu Kaffee und Kuchen, können Themen besprochen werden, Aktivitäten geplant werden, etc. Die Beratungsstelle unterstützt die Gruppe bei der Organisation dieser Aktivitäten.